

# **Erfahrung mit Erlebnispädagogik?**

## **Beitrag von „Meike.“ vom 24. September 2008 17:16**

Ich bin mit meinen 5ern regelmäßig gegen Ende des ersten Halbjahres in den Hochseilgarten gegangen und fand das sehr, sehr gut. Was allerdings auch an dem guten Konzept und der Kooperationsbereitschaft der dortigen Trainer liegt. Es gibt auch "schluffigere" Anbieter ohne nennenswertes Konzept.

Wir haben vorher telefoniert, ich habe die "Gemengelage" in meinen Klassen beschrieben, die Übungen wurden darauf zugeschnitten. Jungs und Mädchen gnadenlos gemischt und die größten Feinde am Anfang getrennt, dann in einer Gruppe, dann in einem Kletterteam/paar. Da hat sich oft schon einiges verändert.

Wir hatten außerdem Orientierungstage für die 5er, wo wir drei Tage mitten in der Pampa ähnliche Übungen machen: da geht es um die Klassengemeinschaft und um besseres Kennenlernen der Kulturen, aber auch um Vertrauensbildung und gegenseitige Unterstützung beim Überqueren von "Wackelbrücken" am Bach und bei Nachtwanderungen, bei denen nur einer von 6 ne Lampe hat.

Man ändert damit keine schwierige Klasse grundlegend. Jedenfalls nicht, wenn es Einzelerlebnisse sind. Aber man ändert für einige Schüler einiges zum Postiven (Stichwort Außenseiter / Zankhähne) und legt ein paar Denkanstöße und Grundsteine. Auf denen man natürlich kontinuierlich aufbauen muss.

Also: gute Sache - aber Wunder kann man nicht erwarten.

Und: die Kinder erzählen noch jahrelang davon's toll.